



Wallfahrtskirche Herrgottsruh

Herrgottsruhstr. 29
86316 Friedberg/Bay.

Liebe Schwestern und Brüder!

Liebe Freundinnen und Freunde der Wallfahrtskirche Herrgottsruh!

Liebe Mitglieder im Bruderschaftsrat, in der Kirchenverwaltung und in der Filialkirchenstiftung!

Liebe ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Liebe Helferinnen und Helfer!

Liebe Messdienerinnen und Messdiener!

Liebe Mitbrüder!

Wir stehen wieder in der stillen Adventszeit und bereiten uns auf das kommende Weihnachtsfest vor! Zugleich neigt sich das Jahr 2021 seinem Ende zu, und der Jahreswechsel steht bevor. Es ist nun schon das zweite Jahr, das uns in der Pastoral und Seelsorge an unserem Wallfahrtsort sehr stark durch die Coronapandemie geprägt, beeinflusst und auch behindert hat! Dennoch dürfen wir dankbar sein, dass trotzdem vieles wieder möglich war, vor allem das gemeinsame Beten und Gotteslob in vielen Gebets- und Gottesdienstformen, das frohe Singen und Musizieren und das gemeinsame Feiern der heiligen Messe.

So waren erste Wallfahrten wieder möglich, z. B. aus Mering und Ried. Wir konnten mit 6 glücklichen Paaren und ihren vielen Gästen Hochzeiten feiern und haben 11 Kinder im Kreise ihrer dankbaren Familien getauft.

Personell gab es im Bruderschaftshaus, im Wallfahrtsbüro und bei den Pallottinern in diesem Jahr nur wenige Veränderungen: Unsere langjährige Reinigungskraft Frau Christine Haimerl ging im Sommer nach längerem, unfallbedingtem Ausfall in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Glück ist sie wiederhergestellt und bleibt uns weiterhin nah und verbunden.

Als Pfarrhaushälterin der pallottinischen Gemeinschaft kam im März Frau Sabine Mangold neu ins Bruderschaftshaus und hat ihren Dienst mit Elan und vielen neuen Ideen begonnen. Frau Isolde Liebsch hat ab November als Reinigungskraft den öffentlichen Bereich im Erdgeschoss mit den Büros und Versammlungsräumen übernommen. Wir wünschen beiden neuen Mitarbeiterinnen eine segensreiche Zeit bei uns in Herrgottsruh.

Pastoral konnten wir in der Wallfahrtskirche einige neue Akzente setzen, zu denen uns unser Papst Franziskus die Anregungen schenkte. Wir haben an das Gedenkjahr des Hl. Josef mit mehreren Gottesdiensten an seinen Festtagen im Kirchenjahr erinnert und auch den Welttag der Großeltern am 25. Juli begangen. Am Festtag des Hl. Christophorus, am 24. Juli, haben wir neben der Hl. Messe auch eine Fahrzeugsegnung angeboten.

Der Gedenktag des Hl. Justinus (+ 269), den wir mit der Kirche am 4. August als Märtyrer verehren und feiern, steht jedes Jahr auf unserem geistlichen Programm. Es ist ein großes Gnadengeschenk, dass dieser Heilige, der in vielen Notlagen und bei Krankheit von den Pilgern und Kirchenbesuchern als Helfer angerufen wird, auch besonders in schweren Krankheiten, uns als kostbare Reliquie im Glasschrein geschenkt ist.

Natürlich sind anlässlich unseres jährlichen Gedenkens auch die pallottinischen Seligen, die Mitarbeiterin des Hl. Vinzenz Pallotti in Rom, Elisabetta Sanna und der Märtyrer P. Richard Henkes sowie der Hl. Vinzenz Pallotti im zurückliegenden Jahr im Gottesdienst und im Gebet verehrt und als unsere Fürsprecher bei Gott angerufen worden. Auch an P. Franz Reinisch, ebenfalls einen Märtyrer aus unseren eigenen pallottinischen Reihen, dessen Seligsprechungsprozess in Rom geführt wird, haben wir an seinem Todestag am 21. August erinnert. P. Reinisch suchte die Konfrontation mit den Nationalsozialisten, indem er den Fahneneid auf Adolf Hitler verweigerte. Er bezahlte es mit seinem Leben. Nächstes Jahr feiern wir schon seinen 80. Todestag (1942).

Einen besonderen Gottesdienst haben wir mit dem Veteranen- und Soldatenverein Friedberg zum 150. Gedächtnis seiner Gründung am 2. Oktober gefeiert. Mit vielen Mitgliedern des Vereins, dem Vorsitzenden Michael Winkler und Vertretern aus der Politik haben wir um Frieden, Freiheit und Völkerverständigung in der Welt gebetet und für Kameradschaft und Friedensdienst gedankt. Schirmherr war Bürgermeister Roland Eichmann. Weitere Ehrengäste waren der Landrat Dr. Klaus Metzger und der Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko. Nach dem Festgottesdienst konnte ich den neuen Gedenkstein auf dem Friedhof segnen. Musikalisch flott hat uns bei diesem Fest auch die Stadt-Jugendkapelle Friedberg unter der Leitung von Andreas Thon reich beschenkt.

Mit besonderer Freude begrüßen wir jedes Jahr auch andere Gruppen und Vereine in unserer Kirche. Das Bayerische Rote Kreuz, Bereitschaft Friedberg, hat am 30. Oktober den Gottesdienst mitgefeiert und gestaltet. Neben dem Gedächtnis an die verstorbenen Mitglieder stand auch der Dank für den ehrenamtlichen Einsatz bei Katastrophen, Krankheit und Not der Menschen in unserer Region und darüber hinaus in der Würdigung. Durch Silke und Thomas Winter ist uns das BRK auch sehr eng verbunden. Gefreut haben wir uns auch über die würdige musikalische Gottesdienstgestaltung des Sängervereins Friedberg am 7. November unter der Leitung von Erwin Ziegenaus. Im Gebet haben wir der

lebenden und verstorbenen Mitglieder, Gönner und Dirigenten gedacht. Im Sängerverein sind und waren auch viele Mitglieder und Dirigenten mit Herrgottsruh sehr verbunden. Nicht nur deshalb tut eine Kooperation immer wieder gut. Ähnliche Kontakte bestehen auch traditionell zum Friedberger Trachtenverein, der am 14. November die Sonntagsmesse mitgestaltet und seiner verstorbenen Mitglieder gedacht hat sowie mit seiner Fahnenabordnung teilgenommen hat. Tradition hat auch der jährliche Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder des CSU Kreisverbandes, den am 21. November Weihbischof Dr. Anton Losinger bei uns gefeiert hat.

Eine besondere Freude ist für viele Kirchen- und Gottesdienstbesucher der Blumen- und Kirchenschmuck unserer Kirche. Dafür ist Br. Norbert Kempf zuständig. Als geschickter Mesner und Florist gelingt es ihm immer wieder besondere Stimmungen in der Kirche zu zaubern, ob es die besinnliche Adventszeit ist, die fröhliche Weihnachtszeit, die Schlichtheit der Fastenzeit, der Überschwang und Jubel des Osterfestkreises, die blütenreiche Maienzeit oder die Fülle des Sommers. Herausragend war auch in diesem Jahr der Schmuck am Heiligen Grab, der Maiaaltar oder der Erntedankschmuck in der Kirche. P. Wolfgang Held hält sich als Wallfahrtskaplan noch krankheitshalber im Hintergrund, aber besonders die Anbetungszeiten in der Dreikönigskapelle werden von ihm gestaltet und verantwortet. Die zahlreichen Gottesdienste zelebrieren in der Regel unser Wallfahrtskaplan P. Friedel Weiland und ich. Neu ist, dass P. Weiland nun auch seit dem Spätsommer am 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr ein Bibelgespräch über das Sonntagsevangelium anbietet, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Da wir uns auch als geistliches Zentrum sehen, stehen die regelmäßigen und terminlich sehr zuverlässigen Angebote für die Beicht- und Gesprächsseelsorge bei vielen Menschen hoch im Kurs. Auch hier bringt sich neben mir P. Weiland sehr kompetent und engagiert ein.

Dafür dass im Wallfahrtsbüro alles wie geschmiert läuft, ist unsere Sekretärin Frau Elisabeth Baierlein die Garantin, die alle Abläufe im Griff hat und kompetent und mit großem Engagement managt. Was wären wir ohne sie?

Die regelmäßige kirchenmusikalische Gestaltung unserer Gottesdienste an den Werktagen und den Sonn- und Feiertagen übernehmen professionell und zuverlässig unsere drei Organisten: Roland Plomer, Dr. Michael Spannagel und Br. Norbert Kempf. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ein besonderes Lob sei all unseren Ehrenamtlichen gesungen. Wir brauchen sie täglich rund um und in der Wallfahrtskirche für vielfältige Dienste. Die Helferinnen und Helfer an der Mariengrotte, die Lektorinnen und Lektoren, die Kommunionhelferinnen und -helfer, die Ordnerinnen und Ordner, das Reinigungsteam, die jugendlichen Messdienerinnen und Messdiener, aber auch die erwachsenen Messdiener, die Mitglieder des Bruderschaftsrates und die Mitglieder der Kirchenverwaltung seien hier ganz ausdrücklich genannt und bedankt. Namentlich darf ich hier noch sehr dankbar unseren Kirchenpfleger Wolfgang Schuss

erwähnen. Ohne sein großes Engagement könnte die Kirchenstiftung Herrgottsruh nicht so blühen.

Weihnachten ist eine sehr gute Zeit, wieder einmal bewusst aneinander zu denken, für einander zu beten, herzliche Verbundenheit auszudrücken und auch in Dankbarkeit sich der gegenseitigen Unterstützung zu vergewissern. Ich grüße deshalb auch sehr gerne alle, die als Freundinnen und Freunde mit der Wallfahrtskirche Herrgottsruh eng verbunden sind, die hier einen spirituellen Ort gefunden haben, wo sie geistlich regenerieren können, wo sie ihre Sorgen hintragen, wo sie in der Schmerzensmutter Maria und durch unseren Erlöser Jesus Christus selbst Hilfe, Sicherheit und Erhörung im Gebet erfahren. In diesem Sinne grüße ich auch alle, die unsere Grotte besuchen, dort mit der Mutter Gottes Zwiesprache halten und ihre Fürbitte beim Herrn anrufen. Unser Wallfahrtsort Herrgottsruh ist eine Christuswallfahrt. Wir begegnen unserem menschengewordenen Erlöser, der als Gottessohn durch sein Leiden und Auferstehen uns Menschen nahegekommen und uns erlöst hat. Im Gnadenbild des auf dem Kreuzweg ruhenden Erlösers ist Christus auch besonders allen Leidenden und Kranken sehr nahe.

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr 2022 wünscht Ihnen und Euch allen von Herzen
Ihr/Euer



**P. Hans-Joachim Winkens SAC, Wallfahrtsdirektor
Herrgottsruh im Advent 2021**

Wallfahrtsdirektor: P. Hans-Joachim Winkens SAC

Telefon: 0821/6080410 | E-Mail: hwinkens@web.de

Wallfahrtskaplan: P. Friedel Weiland SAC

E-Mail: friedelweiland@web.de

Seelsorger: P. Wolfgang Held SAC

Mesner: Br. Norbert Kempf SAC

Büro: Elisabeth Baierlein

Telefon: 0821/601511 | Fax: 0821/6080411

E-Mail: wallfahrt.herrgottsruh@pallottiner.org

Internet: www.herrgottsruh.de

Öffnungszeiten des Wallfahrtsbüros :

Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 – 12 Uhr,

Mittwoch 14.30 – 18.30 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr,

Beicht- und Seelsorgegespräche gerne auch nach Vereinbarung